

# Rahmenbedingungen fürs Gendern

Gabriele Hooffacker

Fakultät Informatik und Medien

# Öffentlicher Dienst

**HTWK**

Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig

- Es gibt Regelungen für den gesamten öffentlichen Dienst.
- Auf EU-Ebene müssen amtliche Veröffentlichungen gendergerecht verfasst sein.
- Dasselbe gilt in der Bundesrepublik für die Bundes- und die Landesebene.
- Auch auf kommunaler Ebene werden die EU-Regelungen umgesetzt.

# Bund und Sachsen

- Das rechtsverbindliche [Handbuch der Rechtsförmlichkeit](#) verlangt sprachliche Gleichbehandlung von Männern und Frauen. Das dürfe jedoch nicht auf Kosten der Verständlichkeit gehen.
- Mitte 2020 setzte die sächsische Staatsregierung unter Michael Kretschmer eine Vereinbarung aus ihrem [Koalitionsvertrag](#) um und kündigte an, in zukünftigen Gesetzen und Rechtsverordnungen nicht mehr generische Maskulinformen zu verwenden: „Künftig sollen Frauen und Männer in Gesetzen gleichberechtigt sichtbar werden“.

# Beispiel: HTWK-Regeln

- Rundschreiben der Kanzlerin:
- *Grundsätzlich sind geschlechtsneutrale Bezeichnungen zu verwenden („Studierende“ und „Lehrende“). Wo dies nicht möglich/sinnvoll ist, werden beide gängigen Varianten verwendet, verknüpft durch „und“, mit Erstnennung der weiblichen Bezeichnung („Professorinnen und Professoren“, ...).*  
*Nicht zu verwenden sind demzufolge alternative Formen (Binnen-I: ProfessorIn)(Gender Gap: Professor\_in)(mit Bindestrich: Professor/-in)*

# ... und was sagt der Duden?

- Seit Jahrzehnten vom Duden erlaubt: der Schrägstrich  
Bürger/innen
- Seit 2018 vom Duden erlaubt: das Gendersternchen  
Bürger\*innen

# Handbuch geschlechter- gerechte Sprache (Dudenverlag)

**HTWK**

Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig

- „Für die Anwendung geschlechtergerechter Sprache gibt es keine Norm, die vergleichbar wäre mit anderen Normen insprachlichen Bereichen wie zum Beispiel der Rechtschreibung.“
- „„Gendern‘ kann daher nicht bedeuten ‚nach vorgegebenen Regeln gendern‘, sondern situationsangemessen, sachangemessen, d. h. inhaltlich korrekt, verständlich und ansprechend den Grundsatz der geschlechtergerechten Sprache in der eigenen Sprachproduktion umsetzen.“
- „[...] denn im Grunde besteht ein Großteil der Spracharbeit für geschlechtergerechte Sprache in der Bemühung, die alte Gewohnheit der Verwendung der Maskulinformen für ‚alle‘ zu überwinden, indem sinnvollere Formen gewählt werden.“

# Und die Barrierefreiheit?

- Schwierigkeit: Sternchen und Unterstrich sind nicht barrierearm (Screenreader für Blinde).
- Empfohlen wird hier der Doppelpunkt. Hier legt der Screenreader eine Pause ein, ähnlich dem Glottisschlag.

# Weiterführende Links

- <https://www.genderleicht.de/>
- <https://geschicktgendern.de/>
- [www.gender-mainstreaming.net](http://www.gender-mainstreaming.net)